

# Fachhochschul-Förderung 2013

## INTERNATIONALISIERUNG VON LEHRE UND FORSCHUNG

Endbericht zum FH-Call 14

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik  
Dezernat Forschung, Technologie und Innovation

# MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

## HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -steigerung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2010 werden insgesamt 18 Mio. Euro in den Jahren 2010 bis 2014 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle der MA 23 - das Dezernat Forschung, Technologie und Innovation — lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call im Jahr 2011 von der Stadt Wien 28 zusätzliche Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung gefördert.

Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt. Die Fachhochschul-Förderung setzt hier seit 2005 österreichweit Maßstäbe.

Mittlerweile gibt es in Wien (WS 2012/13) bereits 12.653 **FH-Studierende**. Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil — gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

## PROJEKTEINREICHUNGEN

Im Rahmen des diesjährigen 14. Calls „Internationalisierung von Lehre und Forschung“ standen **drei Mio. Euro** für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die sechs Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des BFI Wien, FH Campus Wien, FernFH, Lauder Business School, Fachhochschule für Management und Kommunikation der WKW (FHW) und FH Technikum Wien. Bis zum Ende der Einreichfrist am 19. März 2013 wurden insgesamt **14 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von rund **3,6 Mio. Euro** eingereicht. Diese Projekte decken die unterschiedlichsten Themenfelder, von Internationalen Wochen für berufsbegleitend Studierende über Cross-Cultural-Education bis zu Internationalisation at Home ab.

## AUSWAHLVERFAHREN

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien: „Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung“, „Wirksamkeit und Nachhaltigkeit“, „Zusatznutzen für die Lehre“, „Gender Mainstreaming und Diversity“ sowie „Angemessener Ressourceneinsatz“.

## JURYZUSAMMENSETZUNG

Am 11. April 2013 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem **Vorsitz** von Herrn Dr. Erhard Busek, Vorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa sowie Koordinator der Southeast European Cooperative Initiative. Mehr als die Hälfte der Jurymitglieder waren Frauen.

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Michaela Fritz, Head of Health & Environment Department am Austrian Institute of Technology (AIT)

- Prof. Dr. Bernd Geißel, Professor für Technik und ihre Didaktik an der PH Ludwigsburg
- Thomas Hoffmann, Referent für Internationales der FH Nordhausen
- Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ratzler, Leiterin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies an der TU Wien
- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erna Szabo, Professorin für International Management an der Johannes Kepler Universität Linz
- Mag.<sup>a</sup> Monika Unterholzner, ehem. Leiterin Europaservice der Wirtschaftsagentur, Prokuristin und Leiterin Internationalisierung Wr. Hafen, mittlerweile Geschäftsführerin WIPARK
- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eveline Wuttke, Professorin für Wirtschaftspädagogik — Empirische Lehr-Lern-Forschung an der Goethe-Universität Frankfurt

## ERGEBNIS

Die Stadt Wien unterstützt in den nächsten Jahren kluge und wirksame Ideen an den Wiener Fachhochschulen.

Durch den Call 14 werden **12 Projekte** mit einem Gesamtfördervolumen von **3 Mio. Euro** gefördert.

## FASZINIERENDE PROJEKTBEISPIELE

- Arbeiten, Studieren und internationale Erfahrung unter einen Hut zu bringen, stellt für viele Studierende eine Herausforderung dar. Damit dies möglich ist, bietet das Projekt „**Educating for global competence**“ internationale Wochen für berufsbegleitend Studierende<sup>1</sup> an. Eine Woche lang können Studierende an Partnerhochschulen in Europa oder an der Fachhochschule gemeinsam mit internationalen Studierenden Fachvorträge und Exkursionen besuchen. Die internationalen Wochen bieten Workshops zu internationalem Projektmanagement, Human Resource Management, Diversity oder internationalem Marketing an. Unternehmensbesichtigungen runden das Programm ab und geben Einblick in Land und Leute.
- Berufsbegleitend Studierende können traditionelle Outgoing-Mobilitätsangebote nur sehr eingeschränkt nutzen. Ein neuer **Internationalisation at Home**-Schwerpunkt am Department Technik<sup>2</sup> ermöglicht den Studierenden am heimischen Studienort den Aufbau von internationalen Kompetenzen. Ein im Rahmen des Projektes implementiertes Wahlpflichtmodul ergänzt die Ausbildung um Fremdsprachenkompetenzen, Vorträge von Gastlehrenden aus dem Ausland sowie internationales Fachwissen und vermittelt die Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden. Vernetzungsevents geben Gastlehrenden und FH Campus Wien-Lehrenden die Möglichkeit, sich gegenseitig fachlich und bezüglich Didaktik auszutauschen.
- Im dreijährigen Forschungsprojekt „**Public Value goes international**“ wird das aus etablierten und Nachwuchs-ForscherInnen zusammengesetzte Team des Instituts für Journalismus & Medienmanagement<sup>3</sup> sich mit öffentlich-rechtlichen Medienstrukturen und -angeboten in Europa befassen. Einmalig ist das einbezogene Kooperationsnetzwerk mit HochschulpartnerInnen aus Belgien, Deutschland, Finnland und Großbritannien. Gemeinsam mit den internationalen FachkollegInnen wie auch Studierenden aus allen beteiligten

<sup>1</sup> FH des BFI Wien, siehe S. 6

<sup>2</sup> FH Campus, siehe S. 7

<sup>3</sup> FHW, siehe S. 7

Hochschulen wird in Seminaren und Workshops zusammengearbeitet. Neben der entstehenden Datenbank zu Medienangeboten in Europa, die Kennzahlen zum Public Value sammelt, werden damit internationaler Austausch und Vernetzung gefördert.

- Assistierende Technologien (AT) unterstützen behinderte und ältere Menschen durch den Einsatz moderner Informationstechnologien und gewinnen aufgrund des demographischen Wandels in Europa zunehmend an Bedeutung. Das Institut für Embedded Systems<sup>4</sup> arbeitet seit mehreren Jahren intensiv an der Entwicklung neuartiger Technologien im AT-Bereich und war maßgeblich an der Planung und Umsetzung des EU-Forschungsprojektes "AsTeRICS" beteiligt, welches Anfang 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde und im Zuge dessen mit Partnerorganisationen aus sieben europäischen Ländern eine frei verfügbare (Open Source-) Entwicklungsumgebung für Assistierende Technologien realisiert werden konnte. Die **AsTeRICS Academy für Cross-Cultural Education and Research in Assistive Technologies** baut diese bestehenden Kooperationen der FH Technikum Wien mit internationalen Universitäten und Firmenpartnern aus, und ermöglicht eine Einbettung der aktuellen Thematik in das Lehrangebot. Die Aktivitäten der AsTeRICS Academy beinhalten die Erstellung von Lehrunterlagen und AT-Demonstratoren, die praktische Entwicklung von Unterstützungstechnik gemeinsam mit Studierenden der FH, die Durchführung von Workshops bei Partnerorganisationen sowie die Durchführung der AsTeRICS International Summer School, einer mehrwöchigen Bildungsinitiative mit internationalen TeilnehmerInnen und Gastvortragenden, welche 2015 und 2016 stattfinden wird.

---

<sup>4</sup> FH Technikum, siehe S. 8

## DIE GEFÖRDERTEN FACHHOCHSCHULEN UND IHRE PROJEKTE

Fachhochschule	Projekt
FH des BFI	Educating for global competence - Internationale Wochen als Internationalisierungsangebot für berufsbegleitend Studierende
FH Campus	Inter-Bio: Conversion of the Master degree programm "Molecular Biotechnology" into English with a new international focus
FH Campus	FH Campus Wien International_ Language Centre & Foundation Year
FH Campus	Internationalisation at Home — I@H
FH Campus	Applied International Research and Development AIR
FH Technikum	AsTeRICS Academy for Cross-Cultural Education and Research in Assistive Technologies
FH Technikum	EU-ASCIN European Academic Smart Cities Network
FH Technikum	eLearning4eHealth Network
FH Technikum	Tissue Engineering International
FHW	Public Value goes international
FHW	Implementierung und Verstärkung der "Internationalisation at Home"-Strategie an der FH Wien der WKW
FHW	Forschungs- und Lehrteam: HR PROGRESS, HR Rollenmodelle und HR-Kompetenzen im internationalen Vergleich

## **ANHANG: DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM DETAIL**

### **FH des bfi Wien: Educating for global competence – Internationale Wochen als Internationalisierungsangebot für berufsbegleitende Studierende**

Mit dem Projekt soll FH-Studierenden, die nicht die Möglichkeit haben für längere Zeit ins Ausland zu gehen, im Rahmen von internationalen Wochen an der Fachhochschule des BFI Wien eine internationale Erfahrung ermöglicht werden. So sind insgesamt 6 internationale Wochen auf Bachelor- und 3 auf Masterebene geplant. Auf Bachelorebene soll v.a. die qualitative Weiterentwicklung im Vordergrund stehen: Verbesserung des Kursdesigns, Ausbau des sozialen Rahmenprogramms, Verankerung des interkulturellen Lernens und Gender in den Lehrinhalten, Intensivierung der bestehenden Netzwerkpflege. Analog dazu soll auch auf Masterebene ein Netzwerk aufgebaut werden. Innovatives Kursdesign, interkulturelle bzw. internationale Kompetenzen und die Verankerung von Gender und Diversity als Lehrinhalte sollen im Mittelpunkt stehen. Regelmäßige Evaluierungen und Öffentlichkeitsarbeit runden das Projekt ab.

Max. Fördersumme: 292.413 Euro

Laufzeit: 1. September 2013 bis 31. August 2016

### **FH Campus Wien: „Inter-Bio“: Conversion of the Master degree program „Molecular Biotechnology“ into English with a new international focus**

Das Projekt „*Inter-Bio*“: *Conversion of the Master degree program „Molecular Biotechnology“ into English with a new international focus* dauert vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2016. Darin werden das Masterstudium Molekulare Biotechnologie und die Forschung des Fachbereichs Biotechnologie internationaler ausgerichtet, um den Internationalisierungsgrad signifikant zu steigern. Dies wird durch die Übertragung des Masterstudiums in die englische Sprache und durch den Abschluss von Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten aus Mittel- und Osteuropa (CEE-Raum) bzw. Asien erzielt.

Max. Fördersumme: 70.000 Euro

Laufzeit: 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2016

### **FH Campus Wien: FH Campus Wien International\_Language Centre & Foundation Year**

Das Projekt „*FH Campus Wien International: Language Centre & Foundation Year*“ zielt darauf ab, die Position der FH Campus Wien im internationalen Hochschulsektor zu stärken. Ein Language Centre, in dem maßgeschneiderte Englischkurse für Lehrende sowie neueste didaktische Unterrichtsmethoden angeboten werden, um den kompetenten Vortrag von technischen Inhalten in englischer Sprache zu garantieren, trägt wesentlich zum Erfolg internationaler Aktivitäten der FH Campus Wien bei. Neben der Schulung von Lehrenden zielt das Language Centre auch auf die Erhöhung der Studierendenmobilität ab, indem Prüfungsvorbereitungskurse für Englisch-Zertifikate angeboten werden, die es Studierenden der FH Campus Wien ermöglichen, erfolgreich Auslandssemester absolvieren zu können. Ein weiterer Bestandteil des geplanten Language Centres ist die Entwicklung einer interaktiven Online Learning Plattform, die Lernmaterialien für allgemeine und spezielle technische Inhalte auf Englisch vermittelt und gleichermaßen für Studierende und Lehrende zur Verfügung steht. Die Qualitätssicherung im Englischunterricht an der FH Campus ist zudem ein zentraler Punkt des Language Centres. Es sollen in einem Pilotstudiengang einheitliche, hohe Qualitätsstandards für das Erstellen von Lehrmaterialien eingeführt werden. Das Projekt inkludiert ebenfalls die Umsetzung, Evaluierung und Optimierung des Lehrendentrainings mit dem Ziel bei Projektende über einen Lehrenden-Pool zu verfügen, das spezifisch qualifiziert ist im zweisemestrigen

Foundation Year technische Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abzuhalten. Das zweisemestrige Foundation Year, dessen Entwicklung die zweite Projektsäule bildet, richtet sich an Studierende aus EU-Staaten und Drittstaaten, die an der FH Campus Wien in technischen Fächern (z.B. Mathematik, Informatik) unterrichtet werden sollen, um so die fachliche Basis für den Einstieg in einen technischen Bachelorstudiengang zu stärken.

Max. Fördersumme: 299.990 Euro

Laufzeit: 1. August 2013 bis 31. Juli 2016

### **FH Campus Wien: Internationalisation at Home – I@H**

Am Department Technik studiert ein Großteil der Studierenden berufsbegleitend. Aufgrund ihrer Berufstätigkeit kann diese Studierendengruppe die traditionellen Outgoing-Mobilitätsangebote nur sehr eingeschränkt nutzen. Um Technik-Studierenden im Rahmen des Studiums den Aufbau ihrer internationalen Kompetenzen zu ermöglichen, soll ein Internationalisation at Home-Schwerpunkt am Department Technik etabliert werden. Da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass die Bereitschaft der Studierenden internationale Aktivitäten freiwillig durchzuführen, relativ gering ausgeprägt ist, sollen entsprechende Veranstaltungen ein verpflichtender Teil im Studienplan werden. Im International Office entstehen Unterstützungsstrukturen, um Internationalisation at Home-Maßnahmen zu begleiten und künftig auf weitere Studiengänge auszuweiten.

Max. Fördersumme: 196.932 Euro

Laufzeit: 26. August 2013 bis 24. August 2016

### **FH Campus Wien: Applied International Research and Development AIR**

Ausbildungsbezogene Forschung soll an der FH Campus Wien an Bedeutung gewinnen. Qualitativ hochwertige Forschung im Hochschulbereich entsteht durch Kooperation und Vernetzung mit ExpertInnen internationaler Partnerinstitutionen. Die Einbindung von Forschungsergebnissen in die Lehre trägt zur Weiterentwicklung der Qualität der Ausbildung bei und hält Lehre aktuell. Mit dem Projekt „AIR“ soll durch strategische Vernetzung mit internationalen PartnerInnen die Forschungsexpertise der Departments ALS und Technik erweitert, der internationale wissenschaftliche Austausch intensiviert und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis vertieft werden.

Max. Fördersumme: 248.772 Euro

Laufzeit: 1. Oktober 2013 bis 30. September 2016

### **FHW: Public Value goes international**

Um ihre Finanzierung durch Gebühren zu rechtfertigen, ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk zunehmend angehalten, die Erfüllung seines öffentlichen Auftrags sowie seinen Beitrag zum gesellschaftlichen Gemeinwohl, kurz: seinen Public Value, deutlich nachzuweisen. Sofern diese Bemühungen bisher überhaupt Gegenstand von Forschung waren, geschah dies vorwiegend auf nationaler Ebene. Mit „Public Value goes international“ sollen entsprechend in einem länderübergreifenden Projekt Daten zu den (öffentlich-rechtlichen) Medienstrukturen und Medienangeboten sowie deren Akzeptanz europaweit untersucht werden. Dazu entsteht gemeinsam mit KooperationspartnerInnen aus mehreren europäischen Ländern (bislang Belgien, Deutschland, Finnland, Großbritannien) eine Forschungsdatenbank über Medienangebote in Europa, die Public-Value-relevante Kriterien zusammenführt und gegenüberstellt.

Max. Fördersumme: 233.788 Euro

Laufzeit: 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2016

## **FHW: Implementierung und Verstärkung der „Internationalisation at Home“-Strategie an der FH Wien der WKW**

Die FHWien der WKW positioniert sich als nationale Bildungseinrichtung mit starker internationaler Ausrichtung. Internationalisierung ist ein Bestandteil aller wichtigen organisatorischen und akademischen Bereiche. Jährlich kommen ca. 200 Studierende von 80 verschiedenen Partnerhochschulen, um ein Semester oder Jahr an der FHWien der WKW zu absolvieren; beinahe ebenso viele reguläre Studierende legen einen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums ab. Daraus resultiert ein stetig steigender Bedarf an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, welcher mit dem vorliegenden Projekt gedeckt werden soll.

Die mit dem vorliegenden Projekt beabsichtigte Verstärkung der internationalen Lehre hebt die bereits bestehende Internationalisierungsstrategie der FHWien der WKW auf eine neue Stufe. Die Ausweitung der Hochschulkooperationen soll neben dem intensiveren Studierendenaustausch einen weiteren besonderen Schwerpunkt – die aktive Einbindung der GastlektorInnen in das akademische Leben der Hochschule – in diese Strategie einbringen.

Max. Fördersumme: 269.369 Euro

Laufzeit: 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2016

## **FHW: Forschungs- und Lehrteam: HR-PROGRESS, HR-Rollenmodelle und HR-Kompetenzen im internationalen Vergleich**

Heute sind Unternehmen mehr denn je ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen daher dynamisch auf diese Veränderungen reagieren und insbesondere deren Kompetenzen anpassen. Das Projekt „*HR-PROGRESS, HR-Rollenmodelle und HR-Kompetenzen im internationalen Vergleich*“ erforscht wissenschaftlich fundiert das Thema Human Resource-Kompetenzen und den Einfluss dieser auf den Geschäftserfolg. Im Rahmen dieses Projektes wird aus existierenden Konzepten zu HR-Kompetenzen ein ganzheitliches neues Modell entwickelt, welches den Zusammenhang zwischen HR-Kompetenzen und Geschäftserfolg in Österreich, Slowakei, Tschechien und Ungarn überprüfen soll, um somit Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen aufzuzeigen, um langfristig konkurrenzfähig zu sein. Des Weiteren sollen die Forschungsergebnisse in die Lehre einfließen, um bereits jetzt im Rahmen der Ausbildungen der FHW die HR-ManagerInnen der Zukunft ausbilden zu können.

Max. Fördersumme: 230.635 Euro

Laufzeit: 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2016

## **FH Technikum Wien: AsTeRICS Academy for Cross-Cultural Education and Research in Assistive Technologies**

Assistierende Technologien (AT) und Ambient Assisted Living (AAL) unterstützen Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen im Alltag und erhöhen somit deren Autonomie und soziale Integration. Die internationale Forschung in den Bereichen AT und AAL hat großes Potential und kann dazu beitragen die gesellschaftlichen Herausforderungen des demographischen Wandels zu meistern. Die „AsTeRICS Academy for Cross-Cultural Education and Research in Assistive Technologies“ fördert den internationalen Austausch aktueller Forschungsergebnisse und die Integration dieser hochrelevanten Themen in die Lehre der FH Technikum Wien durch die Gründung eines Kompetenznetzwerkes für AT, die Organisation einer International Summer School für Assistierende Technologien, die Erstellung von Demonstratoren und Materialien für den regulären Lehrbetrieb und die Anbahnung von Dissertationskooperationen für FH-AbsolventInnen mit internationalen Universitäten.

Max. Fördersumme: 298.587 Euro

Laufzeit: 1. September 2013 bis 31. August 2016

### **FH Technikum Wien: EU-ASCIN European Academic Smart Cities Network**

Das Projekt EU-ASCIN (European Academic Smart Cities Network) plant die Errichtung eines akademischen Smart Cities Netzwerks im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum. Das Netzwerk wird zum einen Smart City als internationale akademische Ausbildungsmöglichkeit abstimmen, zum anderen die wissenschaftliche Sichtbarkeit durch den Aufbau einer Smart City Wissens- und Lehrplattform erhöhen. Mit dem internationalen akademischen Netzwerk „Smart Cities für Lehre und Forschung“ greift die FH Technikum Wien die „Smart City Wien“ Initiative auf und schafft damit die Voraussetzungen für hochwertige und zukunftssträchtige Qualifizierungsmöglichkeiten für den Großraum Wien.

Max. Fördersumme: 297.944 Euro

Laufzeit: 1. November 2013 bis 31. Oktober 2016

### **FH Technikum Wien: eLearning4eHealth Network**

e-Health ist aufgrund der erwarteten massiven positiven Effekte derzeit ein weltweit höchst interessantes Thema für Regierungen, Organisationen, Unternehmen und auch Bürgerinnen und Bürger. Die Fachhochschule Technikum Wien beschäftigt sich in einem ihrer Forschungsschwerpunkte schon seit Jahren intensiv mit dem hoch interdisziplinären Thema. Eine wesentliche Basis für die Entwicklung und Implementierung effizienter e-Health-Lösungen sind entsprechende Ausbildungsprogramme. Im Rahmen des „eLearning4eHealth Network“-Projektes werden gemeinsam mit zahlreichen Netzwerkpartnern international abgestimmte Schulungsprogramme und Zertifizierungen für Aus- und Weiterbildung im Bereich e-Health entwickelt, welche in Form von modernsten eLearning-Angeboten umgesetzt, sowohl Studierenden als auch in weiterer Folge Unternehmen und Organisationen einen flexiblen zeit- und ortsunabhängigen Wissenserwerb ermöglichen.

Max. Fördersumme: 298.570 Euro

Laufzeit: 1. September 2013 bis 31. August 2016

### **FH Technikum Wien: Tissue Engineering International**

Das Projekt Tissue Engineering International soll sowohl das 2012 gestartete Stadt Wien Kompetenzteam für Tissue Engineering Bioreaktoren unterstützen als auch den Kompetenzaufbau, der zuvor im von der FFG und der Stadt Wien geförderten FHplus Projekt „*NewTissue – Neue Ansätze in der Geweberegeneration und Tissue Engineering*“ erfolgt ist, mit dem Ziel der internationalen Vernetzung weiterführen.

Einerseits sollen damit Forschungsaufenthalte von Tissue Engineers der FH Technikum Wien ermöglicht werden, andererseits sollen renommierte GastforscherInnen sowohl die Forschung als auch die Lehre im Master Studiengang „*Tissue Engineering & Regenerative Medicine*“ bereichern, um zusätzliche Forschungsaktivitäten zu initiieren.

Als spezieller neuer Anwendungsbereich soll die Miniaturisierung von Bioreaktoren erschlossen werden. Diesbezüglich wurden bereits entsprechende Vorprojekte mit Partnern außeruniversitärer Forschungseinrichtungen auf den Gebieten Mikroanalytik und Mikrosysteme begonnen.

Max. Fördersumme: 263.000 Euro

Laufzeit: 1. November 2013 bis 31. Oktober 2016